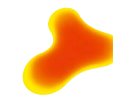


Geschäftsbericht 2022

Teil 1: Tätigkeiten und Kennzahlen



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Inhalt

Vorwort des Präsidenten 3

Vorwort des Direktors 4

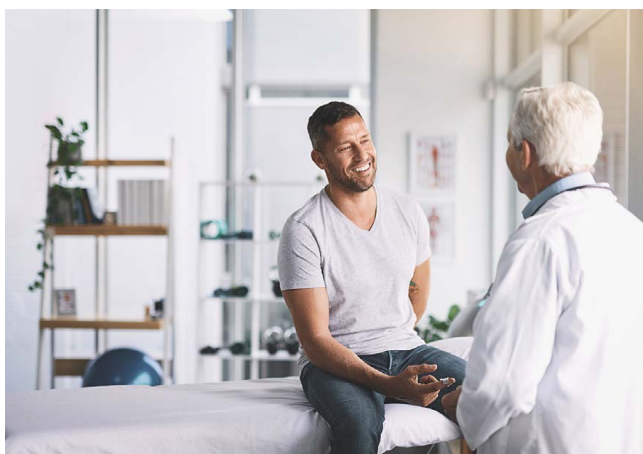
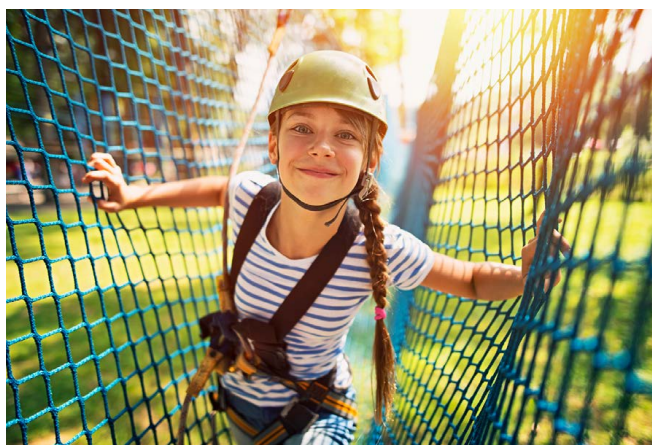
Auftrag und Mission 5

Highlights 2022 6

Themenbereiche 9

Mittelverwendung 16

Organisation 17



Gesundheitsförderung Schweiz ist auf Kurs



GUIDO GRAF
Präsident des Stiftungsrates von
Gesundheitsförderung Schweiz;
Regierungsrat; Gesundheits- und
Sozialdirektor des Kantons
Luzern

Unser Engagement für die Gesundheit der Menschen in der Schweiz ist in den aktuell herausfordernden Zeiten wichtiger denn je. Dank unserer langfristigen, engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern konnten wir im Berichtsjahr zahlreiche wirkungsvolle Massnahmen umsetzen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, bestätigen uns auch die Ergebnisse einer breit angelegten Befragung bei Stakeholdern.

Ereignisse wie die Coronapandemie oder der Ukraine-Krieg haben vor allem die psychische Gesundheit stärker in den Fokus gerückt. Im Berichtsjahr hat sich ins-

besondere die Notwendigkeit von Massnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen gezeigt. Daher hat die Stiftung unter anderem den «Aktionsplan für Jugendliche und junge Erwachsene» initiiert und gezielt Projekte zur Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen unterstützt.

Aufgrund des Ukraine-Kriegs wurde eine Webseite erstellt mit Informationen und Angeboten für Flüchtlinge. Zudem förderte die Stiftung Projekte zur Prävention psychischer Erkrankungen von Flüchtlingen und Asylsuchenden, um ihnen Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.

Besonders erfreulich waren die Ergebnisse einer 2022 durchgeführten Befragung bei zahlreichen Stakehol-

dern. Die Aktivitäten von Gesundheitsförderung Schweiz und die Zusammenarbeit mit der Stiftung wurden so positiv beurteilt wie nie zuvor. Auf in der letzten Befragung im Jahr 2019 geäusserte Kritikpunkte konnte erfolgreich reagiert werden. Die Dienstleistungen und Angebote der Stiftung sind bei den Zielgruppen breit bekannt und werden rege genutzt.

Unsere Angebote sind
breit bekannt und
werden rege genutzt.

Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten für die Strategie 2025–2028 in Angriff genommen werden. Wir wollen den eingeschlagenen Weg kontinuierlich weiterführen und dabei die vielschichtigen Bedürfnisse unserer Partner berücksichtigen. Gesundheitsförderung Schweiz ist auf Kurs – schreiten wir gemeinsam voran!

Guido Graf,
Präsident
Regierungsrat

Wir unterstützen unsere Partner mit bedürfnisgerechten Dienstleistungen

Das übergeordnete Ziel von Gesundheitsförderung Schweiz ist es, dass die Kantone, die Krankenversicherer, die Betriebe sowie die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung ihr Engagement für die Gesundheitsförderung und die Prävention wirksam erhöhen. Um diesem Ziel näher zu kommen, bietet die Stiftung ihren Partnern nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern eine grosse Palette von bedürfnisgerechten Dienstleistungen an.



PROF. DR. THOMAS MATTIG
Direktor von Gesundheitsförderung Schweiz

Im Jahr 2022 hat die Stiftung drei neue Grundlagenberichte erstellt für die kantonalen Aktionsprogramme (KAP). Darin werden die jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Programme sorgfältig aufbereitet. Ferner hat

Gesundheitsförderung Schweiz zwei grosse nationale Fachtagungen zu den Themen Marketing und Kommunikation organisiert.

Um die Wirkung der Projekte und Programme zu optimieren, hat die Stiftung im Berichtsjahr 55 Evaluationen durchgeführt. Besondere Beachtung fand die Evaluation der kantonalen Aktionsprogramme zwischen 2017 und 2020. Sie bestätigt die hohe Bedeutung der Dienstleistungen von Gesundheits-

Evaluationen helfen uns,
die Wirkung unserer Massnahmen zu optimieren.

förderung Schweiz zur Steuerung und Unterstützung der KAP. Daneben liefern die Evaluationen der Projekte aus der Prävention in der Gesundheitsversorgung erste, vielversprechende Resultate.

Last, but not least hat die Stiftung Organisationen aus der Spitex und der Langzeitpflege mittels Anteilsfinanzierung darin unterstützt, wirksame Instrumente für das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) einzuführen.

In den Pflegeberufen hat die Pandemie tiefe Spuren hinterlassen. Dringender Handlungsbedarf besteht aber auch ausserhalb des Gesundheitswesens, wie die neusten Resultate des Job-Stress-Index aufzeigen: Der landesweite Anteil der Erwerbstätigen, die sich emotional erschöpft fühlen, überschritt im Berichtsjahr erstmals die 30%-Marke. Wir bleiben dran!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Mattig'.

Prof. Dr. Thomas Mattig,
Direktor

Auftrag und Mission

Unser Auftrag

Wir sind eine privatrechtliche Stiftung, die von Kantonen und Versicherern getragen wird. Mit gesetzlichem Auftrag initiieren, koordinieren und evaluieren wir Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und zur Verhütung von Krankheiten (Krankenversicherungsgesetz, Artikel 19). Wir unterliegen der Kontrolle des Bundes. Oberstes Entscheidungsorgan ist der Stiftungsrat. Die Geschäftsstelle besteht aus Büros in Bern und Lausanne.

Unsere Mission

Langfristig streben wir an, die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung messbar zu verbessern. Wir wollen Menschen informieren, befähigen und motivieren, die eigene Lebensweise gesund zu gestalten. Zudem zielt unser Engagement auf das Stärken von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ab, die diesen Prozess unterstützen.

Unsere Finanzierung

Jede Person in der Schweiz leistet einen monatlichen Beitrag von 40 Rappen zugunsten von Gesundheitsförderung Schweiz, der von den Krankenversicherern eingezogen wird (Krankenversicherungsgesetz, Artikel 20).

Unsere Strategie

Im Rahmen unserer Strategie 2019–2024 fokussieren wir uns auf das übergeordnete Ziel: Die Kantone, die Betriebe sowie die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung erhöhen ihr Engagement für die

Gesundheitsförderung und die Prävention, nutzen mögliche Synergien und überprüfen die Wirksamkeit ihrer Aktivitäten.

Interventionsbereiche				
	Kantonale Aktionsprogramme (KAP)	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV)	
Gesetzlicher Auftrag	Initiieren	Z1: Die Kantone engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit sowie für eine ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.	Z2: Die Arbeitgebenden engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie für ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement.	Z3: Das Potenzial der Prävention in der Gesundheitsversorgung zur Bekämpfung von NCDs, psychischen Erkrankungen und Sucht ist aufgezeigt und die Verbreitung von wirksamen Projekten durch die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung ist vorbereitet.
	Koordinieren	Z4: Die ausgewählten Kampagnen zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind weiterentwickelt und untereinander koordiniert.	Z5: Die Akteurinnen und Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention sind untereinander vernetzt, lernen voneinander und arbeiten effektiv und effizient zusammen.	
	Evaluieren	Z6: Die Wirksamkeit der Massnahmen von Gesundheitsförderung Schweiz ist überprüft und gegenüber Politik, Öffentlichkeit sowie Akteurinnen und Akteuren von Gesundheitsförderung und Prävention aufgezeigt.		

Highlights 2022

1 Dienstleistungen und Zusammenarbeit von Stakeholdern so positiv beurteilt wie nie zuvor

Die Wahrnehmung der Arbeit von Gesundheitsförderung Schweiz durch die Stakeholder ist für die zukünftige Ausrichtung der Dienstleistungen der Stiftung richtungsweisend. Die Resultate der Stakeholderbefragung 2022 sind sehr erfreulich: Die Tätigkeiten der Stiftung und die Zusammenarbeit mit ihr werden von den zahlreichen und diversen Stakeholdern so positiv beurteilt wie nie zuvor. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Gesundheitsförderung Schweiz mit verschiedenen gezielten Massnahmen auf die im Jahr 2019 geäusserten Kritikpunkte reagiert hat; dies im Einklang mit den vielschichtigen Bedürfnissen ihrer Partnerorganisationen.

www.gesundheitsfoerderung.ch/stakeholder-2022

2 Digitalisierung weiter vorangetrieben

Gesundheitsförderung Schweiz hat ihre Aktivitäten im Bereich Digitalisierung im Jahr 2022 intensiviert. So wurden verschiedene digitale Tools erarbeitet, gezielt digitale Projekte gefördert und die Erarbeitung einer umfassenden Digitalstrategie für die Stiftung initiiert. Besonders hervorzuheben ist «Promotion Digitale»: Die Stiftung hat eine Online-Plattform entwickelt, um das Projekt- und Programmmanagement im Bereich der kantonalen Aktionsprogramme und der Projektförderung effizient zu gestalten. Bereits 2020 wurde



eine Applikation in Betrieb genommen, mit welcher Kantone ihre Aktionsprogramme beantragen und verwalten können. 2022 konnte eine Applikation für die Projektförderung lanciert werden. Die Plattform

unterstützt nun sowohl Kantone als auch Verantwortliche geförderter Projekte über den gesamten Programm- bzw. Projektprozess.

Highlights 2022

3 Psychische Gesundheit von Jugendlichen gestärkt

In einer Zeit mit Ereignissen wie der Coronapandemie oder dem Ukraine-Krieg hat sich die Notwendigkeit für Massnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen akzentuiert. Gesundheitsförderung Schweiz hat unter anderem den «Aktionsplan für Jugendliche und junge Erwachsene» initiiert und im Rahmen der Projektförderung spezifisch für Jugendliche ausgelegte Massnahmen gefördert. Auch die von der Stiftung unterstützten Kampagnen zur Förderung der psychischen Gesundheit haben einen verstärkten Fokus auf Jugendliche gelegt. Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements stehen Jugendliche ebenfalls im Zentrum: Mit dem Angebot «Apprentice» wurden Berufsbildende zum Thema der psychischen Gesundheit von Lernenden sensibilisiert, beraten und unterstützt. Im Berichtsjahr haben 8690 Personen die Apprentice-Website besucht.

www.fws-apprentice.ch

4 Konferenz rund um das Thema Marketing organisiert

Wie bringt man Menschen dazu, freiwillig die Treppe anstelle des Aufzugs zu nehmen? Warum werden in der Cafeteria Obst und Gemüse auf Augenhöhe platziert? Zu solchen Fragen haben sich 645 Fachpersonen an der Gesundheitsförderungs-Konferenz 2022 online ausgetauscht. Im Zentrum der Konferenz stand die Frage, wie gesundheitsförderliches Verhalten

unterstützt werden kann. Dazu wurden die im Social Marketing eingesetzte Methode des Nudging und weitere in der Neuropsychologie eingesetzte Ansätze erläutert. Die Referierenden präsentierten dabei die neusten Erkenntnisse aus Forschung und Praxis.

www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz-2022

5 Neue Grundlagenberichte zur Gesundheitsförderung erstellt

Gesundheitsförderung Schweiz hat drei Grundlagenberichte zur Gesundheitsförderung für und mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen veröffentlicht. Diese umfassen wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen für die Praxis rund um die Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit. Ergänzend zu den Grundlagenberichten wurde eine Orientierungsliste mit bewährten Praxisprojekten erstellt. Diese unterstützt insbesondere Verantwortliche kantonaler Aktionsprogramme bei der Bestimmung von wirkungsvollen Massnahmen zur Gesundheitsförderung.

www.gesundheitsfoerderung.ch/grundlagenberichte

6 Neun neue Projekte für mehr Prävention in der Gesundheitsversorgung zur Förderung ausgewählt

Seit 2018 fördert Gesundheitsförderung Schweiz Projekte zur Stärkung von Präventionsangeboten im Bereich der Gesundheitsversorgung. Die Projekte

haben die Vorbeugung von nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen zum Ziel. Im Rahmen der vierten Förderrunde wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit weitere neun vielversprechende Projekte aus der ganzen Schweiz zur Unterstützung ausgewählt. Damit sind es nun insgesamt 54 Projekte, welche die Stiftung im Bereich Prävention in der Gesundheitsversorgung fördert bzw. gefördert hat.

www.gesundheitsfoerderung.ch/pgv

7 Kampagne für Sicherheit und Gesundheit in Kleinunternehmen lanciert

Gemeinsam mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und der Suva hat Gesundheitsförderung Schweiz die Kampagne «Führungslabor» lanciert. Kern der Kampagne ist eine Online-Plattform für Führungskräfte und Patrons, die Wissen und Angebote zur betrieblichen Prävention in Kleinunternehmen im Dienstleistungssektor bietet. Die Präventionskampagne spricht rund 115 000 Kleinunternehmen im Dienstleistungssektor in der ganzen Schweiz an. Die Online-Plattform wurde im Berichtsjahr bereits von mehr als 40 000 Nutzenden besucht.

www.fuehrungslabor.ch

Highlights 2022

8 Studie zu Auswirkungen der Pandemie auf Wohlbefinden und Produktivität von Erwerbstätigen durchgeführt

Die Coronapandemie hat den Arbeitsalltag vieler Erwerbstätiger in der Schweiz verändert. Wie sich dies auf das Wohlbefinden und die Produktivität ausgewirkt hat, zeigte eine Längsschnittstudie (Februar 2020 bis Februar 2022) im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Erwerbstätigen die durch die Pandemie entstandenen Veränderungen gut bewältigt haben. Die Auswirkungen unterscheiden sich jedoch für verschiedene Personengruppen erheblich. Ein vorteilhaftes Verhältnis von Belastungen und Ressourcen erwies sich dabei als Schutzfaktor. Dies unterstreicht die Wichtigkeit des Engagements der Stiftung zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Erwerbstätigen.

www.job-stress-index.ch

9 Tagung zur Kommunikation des betrieblichen Gesundheitsmanagements organisiert

Wie können Unternehmen die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördern, indem sie ihr betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) durch gezielte Kommunikation unterstützen? Diese Frage stand im Zentrum der 18. Nationalen BGM-Tagung, die von Gesundheitsförderung Schweiz und ihren Kooperationspartnern Schweizerische Unfallversicherung Suva und Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) organisiert wurde. Die BGM-Kommunikation wurde aus drei Perspektiven beleuchtet: Kulturwandel, Kommunikationskanäle und Employer Branding. Über 600 Fachpersonen nahmen an der Tagung in Bern teil.

www.bgm-tagung.ch/2022

Themenbereiche

Unsere strategischen Ziele sind in den folgenden sechs Themenbereichen ausformuliert:

1

**Kantonale
Aktionsprogramme**

Seite 10

2

**Betriebliches
Gesundheits-
management**

Seite 11

3

**Prävention in
der Gesundheits-
versorgung**

Seite 12

4

Kampagnen

Seite 13

5

**Koordination
und Vernetzung**

Seite 14

6

**Wirkungs-
management**

Seite 15

Mittelverwendung

Seite 16

1 Kantonale Aktionsprogramme

Ziel

Die Kantone engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit sowie für eine ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.

Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

61 Förderanträge für Praxisprojekte sind im Berichtsjahr beurteilt worden. **38** Projekte wurden in die Projektförderung Kantonale Aktionsprogramme aufgenommen.

88 Praxisprojekte wurden im Berichtsjahr insgesamt gefördert; davon **41** Projekte im Bereich Innovation, **24** im Bereich Multiplikation und **23** in der Angebotsförderung

220 Beratungen wurden für Kantone durchgeführt (Hochrechnung).



Es wurde eine Tagung zum Thema «Erfolgsgeschichten der Gesundheitsförderung» für **130** Teilnehmende organisiert. Dieser Anlass kombinierte die Netzwerktagung kantonale Aktionsprogramme, das Treffen der kantonalen Verantwortlichen für psychische Gesundheit und das Erfahrungsaustauschtreffen Gesundheitsförderung im Alter.

18 Veranstaltungen (online und vor Ort) wurden im Rahmen der kantonalen Aktionsprogramme durchgeführt (Webinare, Workshops, Austauschtreffen).

Resultate

Die Anzahl der von den Kantonen umgesetzten Module* ist trotz Pandemie stabil hoch geblieben.



* Modul A: Bewegung und Ernährung – Kinder und Jugendliche / Modul B: Bewegung und Ernährung – ältere Menschen / Modul C: Psychische Gesundheit – Kinder und Jugendliche / Modul D: Psychische Gesundheit – ältere Menschen. Bis 2016 gab es nur das Modul A, ab 2017 sind die drei neuen Module B, C und D dazugekommen.



2 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziel

Die Arbeitgebenden engagieren sich wirksam für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie für ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement.

Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

12 Betriebe wurden neu mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet; **21** Betriebe haben nach drei Jahren ein Re-Assessment durchlaufen und wurden erneut mit dem Label ausgezeichnet.

143 Betriebe haben **15 422** Mitarbeitende mit Job-Stress-Analysis zu ihrer psychischen Gesundheit befragt.

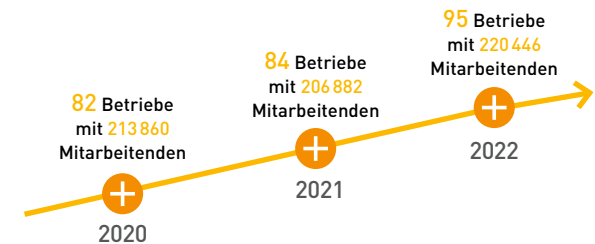
42 Sensibilisierungsveranstaltungen wurden durchgeführt. Damit konnten **4300** Fachpersonen und Führungskräfte aus **2900** Betrieben erreicht werden.

126 Beratende wurden akkreditiert, davon **26** neu im Berichtsjahr. 2022 haben sie rund **2000** Unternehmen kontaktiert und für betriebliches Gesundheitsmanagement sensibilisiert (Hochrechnung).

16 Beiträge zu aktuellen Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne in **6** Online-Medien veröffentlicht. Durchschnittlich wurden diese **116 809** Mal von Lesenden gesehen (Views).

Resultate

Die Anzahl der mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichneten Betriebe ist trotz Pandemie gestiegen. 2022 waren 220 446 Mitarbeitende in 95 Betrieben beschäftigt, welche mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet sind.



3 Prävention in der Gesundheitsversorgung

Ziel

Das Potenzial der Prävention in der Gesundheitsversorgung zur Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten, psychischen Erkrankungen und Sucht ist aufgezeigt und die Verbreitung von wirksamen Projekten durch die Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung ist vorbereitet.

Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

- 40 Förderanträge wurden geprüft.
- 9 weitere Projekte zur Stärkung der Prävention in der Gesundheitsversorgung wurden zur Förderung ausgewählt (Auswahl aus den 40 Förderanträgen).
- 2 Informationsveranstaltungen für potenzielle Projekteinreichende wurden organisiert sowie 5 Vernetzungstreffen für Träger geförderter Projekte.
- 37 Evaluationen (Selbst- und Fremdevaluationen) für geförderte Projekte wurden koordiniert und begleitet.
- 158 Beratungen für Projekte in der Umsetzung wurden durchgeführt.

Resultate

Seit 2022 beläuft sich die Anzahl der unterstützten Projekte auf 54.



4 Kampagnen

Ziel

Ausgewählte Kampagnen zur Stärkung der psychischen Gesundheit sind weiterentwickelt und untereinander koordiniert.

Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:



Gesundheitsförderung Schweiz hat aktiv in der Steuerung und Planung der beiden Kampagnen «Wie geht's dir?» und «SantéPsy.ch» mitgewirkt.

26

Kantone setzten Massnahmen der Kampagnen um.



Gesundheitsförderung Schweiz hat die Evaluation der Kampagnen «Wie geht's dir?» und «SantéPsy.ch» durch zwei externe Agenturen begleitet und koordiniert.



Im Rahmen der Kampagne «Wie geht's dir?» wurde ein Selbstcheck lanciert. Dieser zeigt auf, wie es aktuell um die eigene psychische Gesundheit steht und wie man sie stärken kann.



Im Rahmen der Kampagne «SantéPsy.ch» wurde die Weiterbildung «Psychische Gesundheit und Arbeitslosigkeit» lanciert. Diese richtet sich an Fachpersonen in der Westschweiz und im Tessin, welche arbeitslose Personen unterstützen.

Resultate

Die Kampagnen «Wie geht's dir?» und «SantéPsy.ch» gewannen weiter an Bekanntheit und deren Websites mit Tipps zur Stärkung der psychischen Gesundheit wurden 2022 rege genutzt:

318760 Nutzende der Kampagnen-Website **www.wie-gehts-dir.ch**
(alle Sprachversionen der Website)

51% der Bevölkerung in der Deutschschweiz kennen die Kampagne «Wie geht's dir?».

443093 Nutzende der Kampagnen-Website **www.santepsy.ch**
(alle Sprachversionen der Website)

38% der Bevölkerung in der Romandie und im Tessin kennen die Kampagne «SantéPsy.ch» bzw. «SalutePsi.ch».

5 Koordination und Vernetzung

Ziel

Die Akteurinnen und Akteure von Gesundheitsförderung und Prävention sind untereinander vernetzt, lernen voneinander und arbeiten effektiv sowie effizient zusammen.

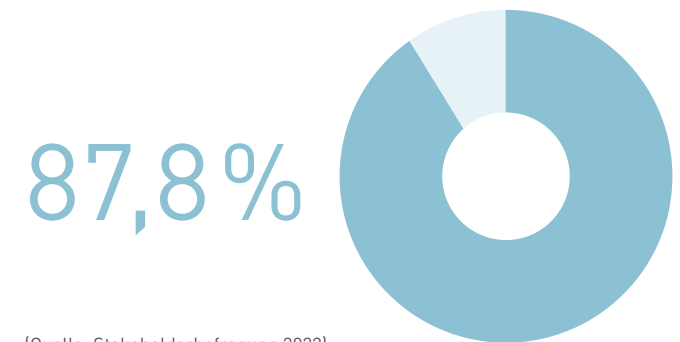
Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

- 58 Partnerorganisationen haben im Berichtsjahr mit Gesundheitsförderung Schweiz Massnahmen auf Basis einer schriftlichen Zusammenarbeitsvereinbarung umgesetzt.
- 3 Partnerschaftsvereinbarungen wurden im Jahr 2022 neu unterzeichnet.
- 2 grosse Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr organisiert: die Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz und die Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement. Insgesamt 1244 Fachpersonen und Entscheidungstragende aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik haben an Veranstaltungen teilgenommen
- 78 Koordinations- und Vernetzungsveranstaltungen hat Gesundheitsförderung Schweiz im Berichtsjahr durchgeführt (1770 Teilnehmende).
- 6 regionale Foren im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden von Gesundheitsförderung Schweiz in der Weiterentwicklung und der Koordination unterstützt: Ostschweiz, Aargau, Basel, Zürich, Tessin und Bern-Solothurn. Im Berichtsjahr konnten das Forum GSA Ticino und das Forum BGM Bern-Solothurn ihre operativen Tätigkeiten aufnehmen.

Resultate

87,8% unserer Stakeholder beschreiben die Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz als effektiv und effizient.



(Quelle: Stakeholderbefragung 2022)

90% der Teilnehmenden der Nationalen Gesundheitsförderungs-Konferenz und der Nationalen Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement waren zufrieden oder sehr zufrieden mit der besuchten Veranstaltung (Durchschnitt der zwei Anlässe).

99% unserer Partner sagen, dass das Partnermanagement von Gesundheitsförderung Schweiz die Nutzung von Synergien fördert und die langfristige Umsetzung unterstützt.

6 Wirkungsmanagement

Ziel

Die Wirksamkeit der Massnahmen von Gesundheitsförderung Schweiz ist überprüft und gegenüber Politik, Öffentlichkeit sowie Akteurinnen und Akteuren von Gesundheitsförderung und Prävention aufgezeigt.

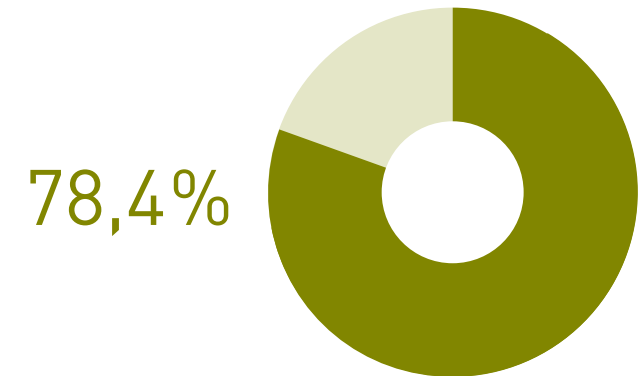
Tätigkeiten zur Zielerreichung

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden 2022 beispielsweise folgende Massnahmen umgesetzt:

- 55** Evaluationen von Projekten, Programmen und Angeboten wurden begleitet und koordiniert.
- 13** Evaluationsberichte wurden veröffentlicht sowie die Ergebnisse von **3** Selbstevaluationen.
- 4** Monitoringstudien in den Bereichen Ernährung und Bewegung, psychische Gesundheit und betriebliches Gesundheitsmanagement wurden mandatiert und begleitet.
- 3** Monitoringstudien wurden publiziert.
- 58** Veranstaltungen zur Diskussion von Evaluationsergebnissen sowie zur Förderung der Wirkungsorientierung wurden durchgeführt: **7** Fachveranstaltungen, **20** Valorisierungsworkshops und **31** Reportingsitzungen.

Resultate

78,4 % der von Gesundheitsförderung Schweiz geförderten und umgesetzten Massnahmen verfügten im Berichtsjahr über eine externe Evaluation oder waren Gegenstand einer laufenden Evaluation.



81% unserer Stakeholderinnen und Stakeholder erachten unsere Evaluations- und Monitoringberichte als hilfreiche Instrumente für ihre Arbeit.*

* Quelle: Stakeholderbefragung 2022



Den Jahresbericht Evaluationen und Monitoringstudien für das Geschäftsjahr 2022 hier ansehen:

www.gesundheitsfoerderung.ch/evaluation-monitoring-2022

Mittelverwendung

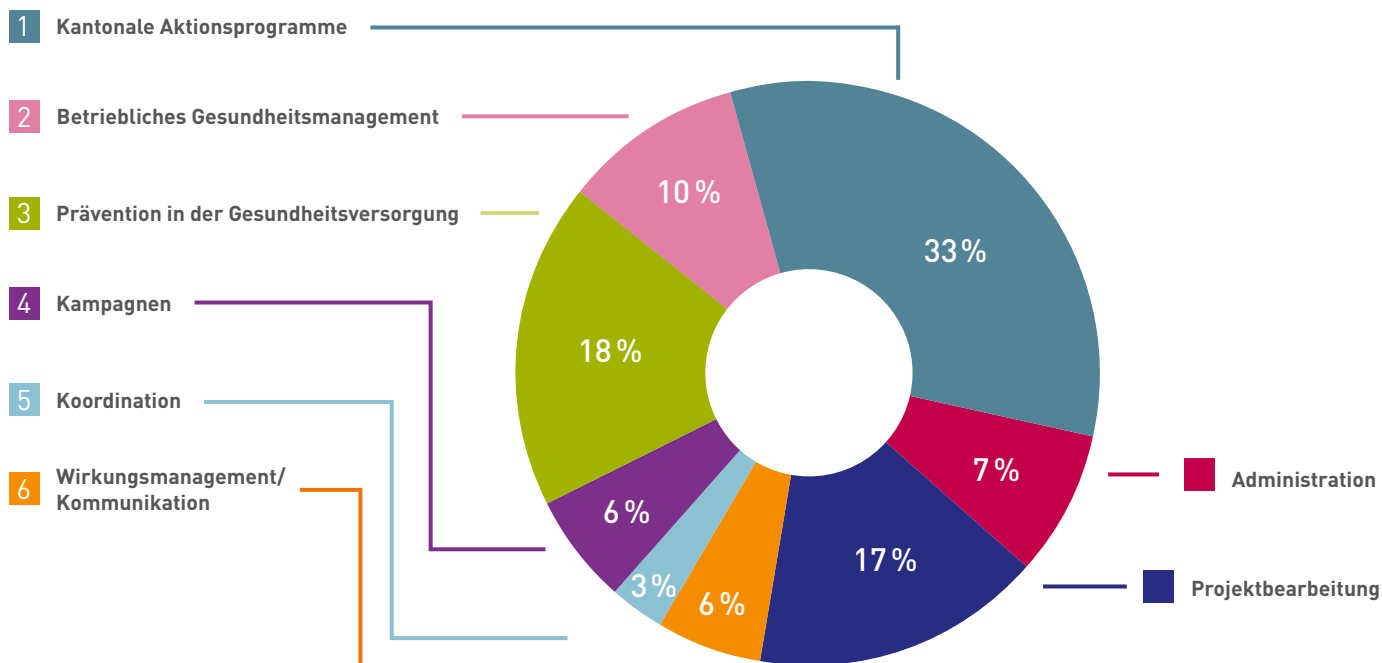
Die langfristige Finanzplanung sieht vor, dass von den rund 42 Millionen Schweizer Franken, welche die Stiftung jährlich einsetzt, im Durchschnitt rund 25% für die Projektbearbeitung durch Gesundheitsförderung Schweiz und für die Administration aufgewendet werden. 75% der Mittel fliessen direkt in Projekte bzw. zu den Präventionsakteurinnen und -akteuren (u. a. Kantone).

Wie die nebenstehende Grafik zeigt, wurden die Mittel für das Jahr 2022 im Wesentlichen wie geplant eingesetzt.

17% entfielen auf Projektbearbeitungs- und 7% auf Administrationskosten. Demzufolge wurden 76% der Mittel in die Projekte unserer Partner, der Stiftung und in unsere verschiedenen Unterstützungsleistungen investiert.

Details zur Berechnung der Projektbearbeitungs- und Administrationskosten finden Sie auf Seite 8 in Teil 2 des Geschäftsberichts.

Mittelverwendung zur Zielerreichung 2022



Alle Zahlen und Anhänge der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2022 im Finanzbericht:

www.gesundheitsfoerderung.ch/finanzbericht-2022

Organisation

Stiftungsrat

Guido Graf

Präsident des Stiftungsrates

Vertreter der Kantone

Regierungsratspräsident,
Gesundheits- und Sozialdirektor
des Kantons Luzern

Reto Egloff

Vizepräsident des

Stiftungsrates

Vertreter der Versicherer

Christophe Barman

Vertreter der Konsumentinnen und Konsumenten

Präsident Fédération Romande
des Consommateurs (FRC),
Lausanne

Michèle Blöchliger

Vertreterin der Kantone

Regierungsrätin
Kanton Nidwalden

Prof. Henri Bounameaux

Vertreter der Wissenschaft

Präsident Schweizerische
Akademie der Medizinischen
Wissenschaften (SAMW), Bern

Dr. Thomas J. Grichting

Vertreter der Versicherer

Mitglied der Generaldirektion –
Generalsekretär Groupe Mutuel,
Martigny

Nicole Kunz

Vertreterin der Versicherer

Legal, Risk und Compliance
ÖKK, Landquart

Edith Müller Loretz

Vertreterin der Suva

Mitglied der Geschäftsleitung
Suva, Luzern

Florence Nater

Vertreterin der Kantone

Staatsrätin Kanton Neuenburg

Dr. med. Carlos Beat Quinto

Vertreter der Ärzteschaft

Mitglied Zentralvorstand
Verbindung der Schweizer
Ärztinnen und Ärzte (FMH), Bern

Dr. med. Jörg Spieldenner

Vertreter der auf dem Gebiet der Krankheitsverhütung tätigen Fachverbände (GELIKO)

Direktor Lungenliga Schweiz,
Bern

Pascal Strupler

Vertreter des Bundes

Ehemaliger Direktor Bundesamt
für Gesundheit (BAG), Bern

Aufsichtsbehörde

Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Organigramm Geschäftsstelle



* Geschäftsleitung

Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne
Tél. +41 21 345 15 15
office.lausanne@promotionsante.ch

www.gesundheitsfoerderung.ch
www.promotionsante.ch
www.promozionesalute.ch